

[illegible]

EINLEITUNG

Herzlich Willkommen an der Ruhr-Universität Bochum!

Herzlich Willkommen im Studiengang Angewandte Informatik!

Wir -- der Fachschaftsrat Angewandte Informatik und die Arbeitsgemeinschaft Erstsemester -- wollen Dich aber nicht nur begrüßen, sondern dir auch gleich einen ganzen Packen nützlicher Informationen mit an die Hand geben, um dir den Einstieg ins Uni-Leben zu erleichtern. Dies passiert zum einen durch das Ersti-Heft, welches du gerade vor dir hast und zum anderen durch die Orientierungsphase. Die O-Phase beginnt am 16. Oktober 2006 um 09.00 Uhr. Mehr dazu und den exakten Ablauf findest du unter der Rubrik „Orientierungsphase“.

Eines Vorweg: lass dich nicht erschrecken von der Vielzahl von Abkürzungen, denen du in der nächsten Zeit begegnen wirst - Studenten lieben Abkürzungen. Nach der Lektüre des Glossars (fast ganz hinten im Heft), solltest du die wichtigsten Abkürzungen bereits kennen. Und früher oder später wirst du dich dabei erwischen, wie du selbst immer öfter Abkürzungen verwendest :)

Wir wünschen dir eine schöne Zeit an der Uni und hoffen, dich in der Orientierungsphase persönlich kennen lernen zu dürfen.

Der Fachschaftsrat & die Ersti AG



INHALTSVERZEICHNIS

Willkommen	2
Die Orientierungsphase	3
Der Studiengang	4
Tipps zum Studium	6
Wichtige Einrichtungen der RUB	8
BAföG/Stipendien	11
Freizeit Tipps	12
Übersichtsplan Universität	16
Wohnen in Bochum	20
Nützliche Links	22
Glossar	23
Stundenplan 1.Semester	32

ORIENTIERUNGSPHASE

O-Phase ist die Abkürzung für Orientierungsphase. Diese O-Phase findet an der Ruhr-Universität Bochum standardmäßig in den ersten Vorlesungstagen des Semesters statt. Bei der Orientierungsphase hast du die Gelegenheit, auf einfachste Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit denen einen -- mehr oder minder -- großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Orientierungsphase dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die man sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wäre.

Für dich beginnt die O-Phase am Montag um 9 Uhr im Hörsaal HIC. Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen die Erstis dann in Gruppen ein, die für die O-Phase erstmal beibehalten werden sollten. Um 10 Uhr geht es dann weiter mit der zentralen Einführungsveranstaltung im Audimax. Dort versammeln sich alle Erstis der RUB und lauschen andächtig den Ansprachen. Um 11 Uhr geht es dann wieder in den Tutoriengruppen weiter.

Am Dienstag beginnt der Tag um 9 Uhr mit dem Programm der Tutoriumsgruppen und um 15 Uhr gibt es die offizielle Einführungsveranstaltung für den Bachelor-/Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ im Hörsaal HIC. Und nach all den recht

trockenen' Informationen entführen wir dich und die anderen Willigen zu einer kleinen Kneipentour in die Bochumer Innenstadt - ins Bermuda-Dreieck. Wer übrigens nicht zwischendurch noch einmal nach Hause will, kann sich auch vertrauensvoll in die Obhut der Tutoren begeben - die kennen den Weg zum Hauptbahnhof bzw. zum Bermuda-Dreieck inzwischen auswendig.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftsrat darf in Aktion treten. In einem noch nicht näher bestimmten Raum werden wir zusammen frühstücken und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben solltest, zögere bitte nicht sie auszusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Um 11 Uhr bieten wir dann eine Campusrallye an, die speziell und gänzlich neu für diesen Jahrgang konstruiert wurde. Abgerundet wird die erste Woche dann durch die Erstsemester-Party, die voraussichtlich am Freitag, dem 20. Oktober stattfindet.

Wie du siehst, haben wir viel mit dir vor. Aus Erfahrung lässt sich jedem Erstsemester nur raten, die Orientierungsphase mitzumachen, um Kontakte zu knüpfen und die Uni und die Fachschaft kennen zu lernen. Also, man sieht sich!

DAS PROGRAMM 2006

Montag, 16.10.2006

09:00 Uhr

Hörsaal HIC Kurze Begrüßung, Vorstellung der Tutoren, Einteilung in Gruppen

10:00 Uhr

Audimax Zentrale Begrüßung im AudiMax

11:00 Uhr

Programm in den Tutoriumsgruppen (bis ca. 13:30 Uhr)

Dienstag, 17.10.2006

09:00 Uhr

Programm in den Tutoriumsgruppen

11:00 Uhr

Informationsveranstaltung zur Bibliotheksführung

15:00 Uhr

Hörsaal HIC Einführungsveranstaltung des Dekanats

18:00 Uhr

Kneipentour (Treffpunkt: Wartehalle HBF Bochum) (open end)

Mittwoch, 18.10.2006

10:00 Uhr

Tag der Fachschaft Frühstück, Vorstellung, Individuelle Beratung

11:00 Uhr

Campusrallye

Freitag, 20.10.2006

20:00 Uhr

Ersti-Fete mit Tequila Sunrise & 256 Bit Freibier (open end)

DER STUDIENGANG

Wie alles begann:

Es begab sich zu einer Zeit, nicht wirklich lange her, dass ein kleiner Kreis ausgewählter Akademiker zu der Einsicht kam, die Informatik an sich sei ein Wissensgebiet, welches doch sehr gut mit anderen Wissensgebieten harmonieren könnte. So begaben sie sich in eine tiefe dunkle Höhle und begannen sich zu beraten. Eines Tages, die Studierendenschaft wartete schon lange und ungeduldig mit den Füßen scharrend vor der Höhle, passierte es dann endlich: Weißer Rauch stieg empor und im Eingang der Höhle erschien ein Mann. In seinem schlecht sitzenden und mitgenommenen Anzug sah er aus wie ein überarbeiteter und gescheiterter Unternehmensberater. Alle Augen waren erwartungsvoll auf ihn gerichtet und nach einem schier endlosen Moment des Schweigens trat er aus der Höhle hervor und verkündete: HABEMUS STUDIENGANG!!!

So oder so ähnlich muss es wohl gewesen sein und unser Studiengang war geboren. Im Prinzip versuchten die weisen Akademiker lediglich den Spagat zwischen reiner Kerninformatik und den vielfältigen Anforderungen der Industrie zu wagen. Da nun mal nicht alles nur schwarz und weiß ist, beschreibt die 'Angewandte Informatik' also die Grauzone -- das so genannte 'polydisziplinäre' Denken. Polydisziplinäres Denken ist jedoch bei den meisten Menschen nicht angeboren, und so soll dieser Studi-

engang diese Fähigkeiten schaffen, erweitern oder perfektionieren. Die ersten zwei Semester sind für alle Studierenden der [AI] identisch, ab dem dritten Semester spaltet sich der Studiengang auf die zwei Fachrichtungen 'Industrie- & Managementinformatik' und 'Medien- & Kommunikationsinformatik' auf.

In den ersten beiden Semestern von [AI] stehen die Vorlesungen „Höhere Mathematik I & II“ sowie „Grundlagen der Informatik I & II“ im Vordergrund.

Die Mathe-Vorlesung behandelt dabei absolut 'triviale' Sachverhalte wie z.B. komplexe Zahlen und Differenzialgleichung. Die GdI-Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die objektorientierte Programmierung am Beispiel Java und beschäftigt sich u.a. auch mit den Grundzügen der UML. Im ersten Semester wird mit den Vorlesungen „Einführung in die Computertechnik“ und „Grundlagen der Informationstechnik“ das Modul Informationstechnik komplett abgearbeitet. Und das erste BWL-Fach „Produktion und Organisation“ taucht auch auf und beschert dir einen guten Einblick darin, was passiert wäre, wenn du dich doch für BWL entschieden hättest :)

Im zweiten Semester schließt dann die zweite Programmiersprache an die Erfahrungen, die du bereits mit Java gesammelt hast, an. Bei der zweiten Programmiersprache handelt es sich meistens um C und bisher gab es immer nette Übungsstunden in der CIP-Insel dazu. Auch der BWL-Bereich kommt mit zwei Vorlesungen nicht

zu kurz: „Markt und Unternehmung“ und „Kostenrechnung“ werden mit ihren lustigen Zahlenspielerien wieder mal hunderte von wissbegierigen Studierende in ihre Hörsäle locken.

Ach ja, und dann erwartet dich noch „Datenschutz“, eine interessante Vorlesung, die manchmal zu überraschenden und später oft noch nützlichen Einsichten verhilft.

Lass dich von den ersten zwei Semestern nicht abschrecken, die sind in den meisten Studiengängen dazu da, die Leidenschaft der Studienanfänger auf die Probe zu stellen. Ab dem dritten Semester geht es dann richtig los, wenn zu den Kernfächern die für die jeweilige Studienrichtung spezifischen Vorlesungen und Seminare hinzukommen.

Industrie- & Managementinformatik

Die Industrie- & Managementinformatik orientiert sich in ihrem Lehrangebot an der Nachfrage der Industrie nach wissenschaftlichen sowie fachübergreifend ausgebildeten IT-Fachkräften. Die zunehmende Verbreitung von Internet und Intranet, dem Multimedia-Boom, der anhaltenden Leistungssteigerung bei Hard- und Software, sowie die Verbesserungen im Bereich Computernetzwerke waren der Auslöser für die Auslegung der Tätigkeitsfelder dieser Studienrichtung. Für diese Studienrichtung sind neben sehr guten Mathe- und Informatikkenntnissen fundierte Kenntnisse in ingenieurwissenschaftli-

chen Grundlagenfächern von Bedeutung. Ebenfalls unumgänglich ist gutes Wissen über wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten, sprich betriebliche Abläufe, Organisationsstrukturen und das Wirtschaftsgeschehen in der Industrie. Mit Beginn des siebten Semesters steht euch dann die Option einer entweder eher ingenieurmäßigen Vertiefung oder einer mehr informationstechnisch-orientierten Vertiefung durch einen Wahlkatalog zur Verfügung.

Medien- & Kommunikationsinformatik

Die Medien- & Kommunikationsinformatik beschäftigt sich vornehmend mit dem ergonomischen Design von Web-Portalen und multimedialen Lernprogrammen, Aufbau multimodaler Datenbanken mit sprachlichen und visuellen Inhalten, natürlichsprachlichen Systemen, Informationsextraktion aus großen digitalen Textquellen, Sprachnachrichtendiensten, sowie Spracherkennung und Bilderkennung, da für diese Aufgaben eine Reihe informationstechnischer Anwendungskomponenten verlangt werden. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Modalitäten des menschlichen Informationstransfers in den modernen Medien. Wesentliche Elemente dieser Richtung sind Sprachwissenschaft & Computerlinguistik, Akustik, Mediendidaktik und Neuroinformatik. Für das Studium der [AI] ergeben sich drei Schwer-

punkte, zwischen denen ihr je nach Interessenlage frei wählen könnt: Sprach- und Wissensverarbeitung, Software-Ergonomie (Mensch-Computer-Interaktion) und Bildungsinformatik (e-learning).

Abschlüsse

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Veranstaltungen der ersten sechs Semester und der Bachelor-Arbeit kannst du die Hochschule mit dem Abschluss "Bachelor of Science" (BSc) verlassen. Alternativ dazu kannst du das Studium wissenschaftlich vertiefen und dich für den auf vier Semester ausgelegten Aufbaustudiengang zum "Master of Science" (MSc) einschreiben.

TIPPS

Tipps, die dir das Studieren erleichtern könnten:

1. Unser Studiengang hat ein eigenes, virtuelles Forum, das eine Masse an Informationen zu vielen Themen beinhaltet. Es sollte dein erster Anlaufpunkt bei Fragen sein.
2. Der Fachschaftsrat ist nicht das Maß aller Dinge, aber er kann dir einen ganzen Haufen Ärger und Lauferei ersparen, da vielleicht schon jemand anderes das gleiche Problem hatte oder der FSR einfach mit den Abläufen vertrauter ist. Fragen kostet nichts!
3. Man sollte sich nicht nur auf andere

verlassen. Verschiedene Meinungen einholen und sich daraus ein eigenes Bild zu machen ist ein wichtiger Teil des Studiums. Hilfe wirst du immer irgendwie finden, aber dazu musst du auch Initiative zeigen.

4. Bilde mit anderen Studierenden Lerngruppen. Sich gemeinsam durch schwere Themen zu kämpfen hilft und stärkt den Charakter. Und hier sammelt ihr erste Erfahrungen für spätere Arbeiten wie z.B. das Studienprojekt.

5. Das gleiche gilt für höhere Semester. Diese kennen den Ablauf an der Uni schon etwas besser. Sprich sie einfach an. Auch wenn sie manchmal so aussehen, sie beißen nicht. Vor allem bei der Wahl der Studienrichtung können sie dir helfen. Siehe auch Punkt 3.

6. Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und hast dort Scheine erworben? Dann kannst du dir vielleicht Fächer anerkennen lassen. Wenn du die Chance dazu siehst, dann nimm sie wahr. Auch lange Wege machen sich meist bezahlt, es könnten die Punkte sein, die dir 1 Semester ersparen.

7. Fächeranerkennung läuft über den Prüfungsausschuss, aber du solltest dich besser zeitgleich mit den Professoren des entsprechenden Fachs in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Bring zu diesem Termin am besten das entsprechende Skript und ein Anerkennungsformular (gibt

es beim Prüfungsamt) mit.

8. All diese Hilfestellungen kommen von anderen Studierenden, die diesen Weg vor dir gegangen sind. Damit das Prinzip 'von anderen lernen' bestehen bleibt, braucht der Studiengang immer wieder Freiwillige, die sich für andere einsetzen. Wir haben immer einen Platz frei! Du kannst dich z.B. bei der AI Vollversammlung in den Fachschaftsrat wählen lassen.

9. Studierende des Studienganges Angewandte Informatik können über das "MSDN Academic Alliance"-Programm viele der Softwareprodukte aus dem Hause Microsoft zu Studienzwecken gratis beziehen. Die Lizenzen erhältst du gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung bei Frau Grimberg, IC 4/148 (Am besten zwischen 9-12 und 14-15 Uhr). Mit diesen Lizenzen bewaffnet kannst du dich dann in die CIP-Insel begeben und die Softwareprodukte auf CD brennen (Rohling mitbringen oder 50 Cent lohnen). Eine Alternative dazu stellt ELMS dar,



eine Art Onlineshop mit leider noch eingeschränktem Softwareangebot. Dort kannst du die Software direkt downloaden. Um Zugang zu ELMS zu erhalten wende Dich bitte an Frau Grimberg.

10. Leben und Lernen an der RUB

Als Vollblutstudent kann es dir sehr schnell passieren, dass Kaffee zu einem deiner Nahrungshauptbestandteile wird. Kostenlosen Kaffee gibt es in unserem Fachschaftsraum. In den Caféten (Gebäude IB, NA, MA und in der G-Reihe) gibt es ein variierendes Angebot, dass von -- meistens -- frischen Salaten, über Brötchen bis hin zu Dönerimitaten reicht. Wer auch mal was Warmes essen will, ist in der Mensa gut aufgehoben. Dort kann man von 11 bis 14.30 Uhr alles bekommen, was das Herz begehrt. Darüber hinaus lässt es sich, wenn auch etwas teurer, gut im Bistro über der Mensa essen. Das Bistro hat sogar bis 18 Uhr auf. Schau dich einfach mal um. Lernen kann man in diesem Bistro übrigens auch sehr gut, da es dort angenehme Stühle gibt und -- wie sollte es anders sein -- auch ein Kaffeeautomat vorhanden ist. Ansonsten empfiehlt sich zum lockeren Lernen auch immer ein Besuch in der NA-Cafété, denn hier gibt es eine Menge HIRN Ports -- Perfekt zum Surfen zwischen den Lernsessions... Die G-Reihe sollte man eher meiden wenn man halbwegs seine Ruhe haben will.

11. Alles was reinkommt muss auch zwangsläufig irgendwann wieder raus. Nun ist es für die Neuankömmlinge an der Uni immer etwas schwer sich zurechtzufinden. Deshalb hier der Tipp, dass die Toiletten in den Haupthäusern meistens dort sind, wo sich auch Aufzüge befinden. Zusätzlich gibt es in der G-Reihe auch noch Toiletten zwischen den Hauptgebäuden in HGA, HGB und HGC -- dort allerdings nur auf Ebene 04. Solltest du jetzt immer noch nicht sicher sein, dann gibt es hier noch den letzten und ultimativen Tipp: Geh dem Geruch nach. Ja so ist es leider -- traurig aber wahr...

WICHTIGE EINRICHTUNGEN

Studiendekanat und Studienberatung

Unser Dekan ist Herr Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Tüchelmann, sein Vertreter ist Herr Prof. Dr. Bertsch. Die Aufgaben des Studiendekans umfassen die Wahrnehmung von Koordinationsaufgaben im Bereich der Studienorganisation und die Studienplanung. Zum Studiendekanat geht man wenn man eine Studienberatung braucht oder irgendwelche allgemeinen Fragen zum Studiengang hat. Die Leiterin des Studiendekanates, Frau Krüger, sitzt im Raum IC 02/149. Auch sie hat Sprechzeiten, an die man sich möglichst halten sollte. Frau Krüger setzt sich dafür ein, offene Fragen bezüglich des Studienganges schnell zu beantworten.

Studienkommission

Der Studiengang wird von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik getragen. Da die [AI] allerdings polydisziplinär (sechs Fakultäten und die zentrale Einrichtung Neuroinformatik) ist, bilden die beteiligten Fakultäten eine Studienkommission, die sich mit Angelegenheiten der Lehre auseinandersetzt. Diese Studienkommission ist dazu da, das Lehrangebot zu sichern und ggf. zu verbessern und setzt sich aus Vertretern der beteiligten Fakultäten zusammen. Die Zusammensetzung sieht dabei folgendermaßen aus: 6 Professoren, 2 wissenschaftliche Mitarbeiter, 1 nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter und 2 Studierende.

Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss sitzen ebenfalls Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studierende. Im Prüfungsausschuss wird über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, sowie über den Austausch von Studienfächern gesprochen.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt befindet sich im IC 02/150 und ist die Anlaufstelle für Prüfungsfragen. Außerdem kann man sich hier für seine Prüfungen anmelden und Kontoauszüge mit der Übersicht über die erreichten Studienleistungen und Scheine erhalten. Die Leiterin, Frau Yakovleva, bittet darum, die Sprechzeiten einzuhalten.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz ist ein Gremium, welches immer montags um 18 Uhr im Studierendenhaus tagt. Hier treffen sich VertreterInnen der einzelnen Fachschaften um sich gegenseitig zu informieren, was bei ihnen gerade läuft und um gemeinsame Arbeit zu koordinieren.

Die Fachschaft (FS)

Die FSAI, das seid ihr! Die Fachschaft sind nämlich alle Studierenden im entsprechenden Studienfach. Also auch du! Aus der Fachschaft bilden sich meist Lern- und Projektgruppen. Eine Lerngruppe gründet man z.B. indem man nach Mathe sagt "Ich gehe gleich in die Cafété und lerne Mathe ... wer macht mit?" - Probier das mal aus!

Die Vollversammlung

Auch wenn du nicht vorhast, deinen Studiengang aktiv mitzugestalten, sondern 'einfach nur studieren' willst, solltest du trotzdem eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen: Die Vollversammlung (VV) der Fachschaft. Die Vollversammlung ist eine regelmäßig stattfindende Versammlung der Studierenden des Faches. Hier werden wichtige Infos mitgeteilt, Arbeitsaufträge an den Fachschaftsrat vergeben und wichtige Entscheidungen gefällt. Ferner wirst du über wichtige Änderungen im Studium informiert und kannst durch deine Stimme die Reaktion der Fachschaft

auf diese Änderungen beeinflussen. Außerdem wird bei der VV der Fachschaftsrat gewählt und sein Arbeitsplan für das nächste Jahr festgelegt. Wann die VV genau stattfindet wird rechtzeitig per Aushang und Ankündigung im Forum bekannt gemacht. Eine VV findet mindestens einmal im Jahr statt.

Der Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist ein auf der Fachschafts-Vollversammlung gewähltes Gremium. Die Fachschaftsratsmitglieder haben die Aufgabe das umzusetzen, was die Vollversammlung ihnen aufgetragen hat. Der Fachschaftsrat vertritt die Fachschaft gegenüber anderen Fachschaften, Gremien und Personen nicht nur innerhalb der Universität. Außerdem kümmert er sich um die Belange der Studierenden des Faches und informiert die anderen Studierenden so gut wie möglich über die laufenden Entwicklungen im Studiengang. Da der FSR im Rahmen seiner Arbeit ständigen Kontakt zu vielen wichtigen Personen und Gremien hält, sollte er für dich auch der erste Ansprechpartner bei Fragen und Problemen aller Art sein, da man entweder sofort weiterhelfen oder aber zumindest einen kompetenten Ansprechpartner vermitteln kann.

Die FSR-Sitzungen

Der FSR koordiniert seine Arbeiten in öffentlichen Sitzungen. Diese finden in der Vorlesungszeit einmal

wöchentlich statt. Auf den FSR-Sitzungen hat in der Regel jedes Mitglied der Fachschaft Stimmrecht. Du bist herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen und dadurch die Entscheidungen für deinen Studiengang zu beeinflussen.

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Um den Fachschaftsrat zu entlasten und sowohl die Arbeit -- als auch das Vergnügen -- unter allen Mitgliedern der Fachschaft zu verteilen, wurden mehrere Arbeitsgemeinschaften eingerichtet. AGs können jederzeit von euch selbst gegründet werden. Wendet euch mit euren Ideen einfach an den Fachschaftsrat.

Arbeitsgemeinschaft EDV

Ansprechpartner: Dennis Hentschel

Arbeitsgemeinschaft Erstsemester

Ansprechpartner: Patrick-B. Bök

Arbeitsgemeinschaft Rollenspiel

Ansprechpartner: Björn Windmüller

Arbeitsgemeinschaften die wieder belebt werden könnten:

Linux AG, Flash/Multimedia AG, Raum AG

CIP-Insel

In den Räumen IC-FW 03/257 und IC 03/34 stehen Studierenden der Elektrotechnik und der Angewandten Informatik Rechner zur freien Benutzung zur Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort.

BAföG

BAföG steht für Bundes-Ausbildungs-förderungs-Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studierende mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jeden Studierenden irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

1.) BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt!

Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

2.) Da wird euch geholfen:

Wer Hilfe braucht, sollte auf die BAföG-Beratung und Infos des AStA zurückgreifen und sich dort kompetent informieren lassen! Oder googlen :)

STIPENDIEN

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i.A.

eine "ideelle" Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise



sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (wenn

Vordiplom schon in Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil AusländerInnen (siehe unten).

Parteinahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern. Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der folgenden kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten. Hier kann Euch oft die Hochschule weiterhelfen, bei der Ihr studieren wollt. Weitere Fördermöglichkeiten findet Ihr in einigen Bundesländern und manchen Städten. Erkundigt Euch einfach mal bei der jeweiligen Landesregierung oder der Stadtverwaltung.

(Quelle: www.studis-online.de)

FREIZEITTIPPS:

DAS BERMUDA-DREIECK

In Bochum und Umgebung gibt es eine riesige Auswahl von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung – angefangen bei sportlichen Aktivitäten (z. B. im Indoor Beachsport Center) über exzessives Shopping (z. B. im CentrO) bis hin zur Kultur- und Geschichtsforschung (www.route-industriekultur.de). Alle Möglichkeiten hat bisher wohl noch niemand erfasst und niedergeschrieben – aus einem einfachen Grund: Es wäre einfach zu viel Arbeit! Und die Angebote ändern sich ja auch mit der Zeit. Wir setzen deswegen unseren Forschungsfokus auf etwas ganz Beständiges, etwas, das jeder ab und an mal genießt und das gerade in Bochum irgendwie den Mittelpunkt der Stadt ausmacht: Das Bermuda-Dreieck!

Als kleine Orientierungshilfe haben wir für Dich einige der Bars und Kneipen unter die Lupe genommen und sie hier für Dich zusammengestellt. Allerdings sind uns doch noch ein paar Nicht-Bermuda-Kneipen mit reingerutscht, diese sind dann jeweils mit ihrer Adresse versehen. Also, viel Spaß beim Lesen!

KNEIPENÜBERSICHT

Freibad

Die Bar liegt in unmittelbarer Nähe zum Bermudadreieck und dem Schauspielhaus Bochum. Neben der normalen Kneipe gibt es einen Bil-

lardraum, eine Cocktailbar im 50er Stil und ein kleines, aber feines Restaurant (sehr leckeres Essen!). In den Cocktailsesseln lässt es sich herrlich chillen und entspannen.

Specials : Jeden Donnerstag: Cocktail-Tag („Top ten Cocktails“ für nur 4,10 Euro), Shisha für 7,00 Euro

Mandragora (Mandra)

Der Außenbereich des Mandragora am Zipfel des Bermuda-Dreiecks ist der größte Biergarten in der Bochumer Innenstadt. Dennoch wird es im Sommer oft eng, denn die einladenden grünen Tische locken mit (meistens) unterhaltsamer Aussicht. Während das rustikale Innere des Mandra zu jeder Jahreszeit bis 2.30 Uhr mit den berühmten süßen Crêpes und herzhaften Galettes einlädt, gibt es im Sommer im großen Biergarten für über 1.000 Gäste am Adenauerplatz gekühlte Getränke per Selbstbedienung. Das Mandra verfügt über die wohl am häufigsten frequentierte Toilette im Bermuda-Dreieck.

Big Blue

An der Spitze des Bochumer Bermuda3ecks hat das Big Blue einen besonderen Raum für das Großstadtleben im Sommer geschaffen. Es liegt direkt neben dem Mandra, ist ein Biergarten mit blauen Tischen und bietet, neben gutem Caipirinha und anderen Cocktails, den wohl kleinsten Sandstrand der Welt.

Hemingways

“Sehen und Gesehen werden” - Hier trifft sich Bochums “High Society”

Das Hemingways besticht nicht nur durch sein Flair sondern auch durch sein Ambiente. Ihr findet dort nicht nur eine große Auswahl an Cocktails sondern auch einen kleinen gemütlichen Außenbereich.

Der Freibeuter

Die etwas andere Kneipe im Bermuda Dreieck. Dunkel und gemütlich eingerichtete und sehr gut besuchte Alternative-Kneipe. Bunt gemischtes Publikum, egal, ob Punker, Rocker oder Anzugträger, hier findet Ihr alles! Musikkrichtung: House, Ska, Rock, Metal... eigentlich genau so bunt, wie das Publikum. Gelegentlich Live-Musik, lockere Atmosphäre.



Three-Sixty

Die angesagte Sportsbar im Ruhrgebiet - die wohl besten Burger der Stadt - Sportereignisse auf Grossbildleinwand und mehreren Kleinbildschirmen - dafür steht das Three Sixty mit seinem amerikanischen Restaurant - Bar - Konzept. Im Keller' gibt es sogar zwei Kicker-

Tische, an denen in regelmäßigen Abständen Kicker-Turniere ausgetragen werden! Amerikanisch-Mexikanisches Essen (zwar etwas teuer, aber große Portionen) sorgt dafür, dass Ihr nicht verhungert! Sehr nette Bedienungen.

San Diego:

American Diner - Bar & Restaurant
Nette amerikanische Bar im Stil der 60'er. Sehr leckerer Kaffee und gute Milchshakes! Amerikanisch-Mexikanisches Essen

Mississippi:

Bar & Restaurant. Ebenfalls Amerikanisch-Mexikanisches Essen. Gemischte Meinungen über die Cocktail- und Kellnerqualität, macht euch daher am besten euer eigenes Bild!

Salsa

Latein-amerikanisch angehauchte Cocktailbar. Liebevolle Cocktailgestaltung, nette Kellner und Sportevents auf Mini-Leinwand.

Havanna

Ruhige und gemütliche, kubanische Tanz- und Cocktailbar. Gutes und günstiges Essen (für Bermuda-Dreieck-Verhältnisse).

Café Extrablatt

... kennt eigentlich jeder, gibt es in fast jeder Stadt. Ideal zum frühstücken oder Kaffee trinken, aber auch der Rest der Speisekarte kann

sich sehen lassen. Von American Fries über Wraps bis hin zu leckeren Eiskreationen gibt es hier eigentlich alles.

Die Bedouin-Lounge

Auf gemütlichen Sofa's kann man sich beim Shisha (Wasserpfeife) rauchen von orientalischem Bauchtanz (leider nur auf Bildschirmen!) verzaubern lassen... Dazu gibt's zu jeder Bestellung orientalische Naschereien gratis!

Alex

„Café-Kneipen-Bar-Bisto-Restaurant“
– Hier gibt's fast alles! Ideal zum frühstücken oder Kaffee trinken, nur leider etwas teuer.

Café Konkret:

Ideal zum quatschen oder lernen. Ruhige und gemütliche Atmosphäre. Buntgemischtes Publikum. Leicht intellektuell angehauchtes Kneipen-Café. Sehr guter Kaffee!
Vor allem Studenten und Liebhaber eines wirklich guten Milchkaffees treffen sich hier ab dem späten Vormittag zum gemütlichen Start in den Tag. Das Frühstücksangebot bis 16:00 Uhr ist abwechslungsreich und bietet für jeden Geschmack das Passende.

Sausalitos

Mexikanisches Essen (große Portionen, nur leider etwas teuer). Leckere Burger.
Zum Teil leckere, aber auch des öfteren sehr starke und dann auch fast ungenießbare Cocktails.

Angels

Sportsbar, Biergarten & Cocktailbar in einem. „Vorgänger“ der „Lounge“ (s. u.)

Gemütliche Atmosphäre, leckere Cocktails, nur die Bedienung ist manchmal etwas unfreundlich. Sportevents auf Leinwand & TV.

Lounge

Neben dem Hemingways die wohl „stylischste“ Cocktailbar im Bermudadreieck. Mit weißen Couchen und Kerzenlicht aber auch sehr gemütlich. Sehr saubere Toiletten, versehen mit Hygiene- und Stylingprodukten. Hochwertige Cocktails, nur leider keine Happy Hour!

Jedermanns

Kleine gemütliche Kneipe mit nettem Ambiente, freundlichen Kellnern, 2 Billardtischen im Keller und Plasma-Bildschirmen.

Game food & fun

Willi - Brandt - Platz 10, 44787 Bochum (Nähe Rathaus)

Die angeblich größte Cocktailbar im Sektor. Hier gibt's leckere Cocktails und leckeres Essen zu erschwinglichen Preisen. Außerdem: Kegelbahn und Billardtisch vor Ort. Dancefloor' im Keller, auf dem jeden ersten Samstag im Monat abgetanzt werden kann (Live-DJ).

„Café“ Sachs:

Treffpunkt vieler Studenten. Neben leckeren Frühstücksangeboten, bietet das „Sachs“ Live-Sportevents auf einem 3m Screen, Kinoabende

und jedes Wochenende „Clubdancing“ mit angesagten Dj's. Einmal im Monat tritt sogar eine Liveband auf. Unregelmäßig finden im Sachs Konzerte oder Lesungen statt. Regelmäßig, wie es der Spielplan hergibt, zeigt eine Leinwand am Kopf der langen Theke die Abenteuer des VfL und so wird jedes Spiel des hiesigen Vereins zum Erlebnis unter Freunden.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel)

Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, große Absinth-Auswahl!

Clochard

Buscheyplatz, 44801 Bochum
Typische Studentenkneipe am Buscheyplatz. Ideal zum quatschen, lernen, darten oder Karten spielen. Sehr leckeres Essen zu günstigen Preisen! Gemütliche Atmosphäre! Uninah!!!

Katzenstube

Oskar-Hoffmann-Str. 99, 44789 Bochum

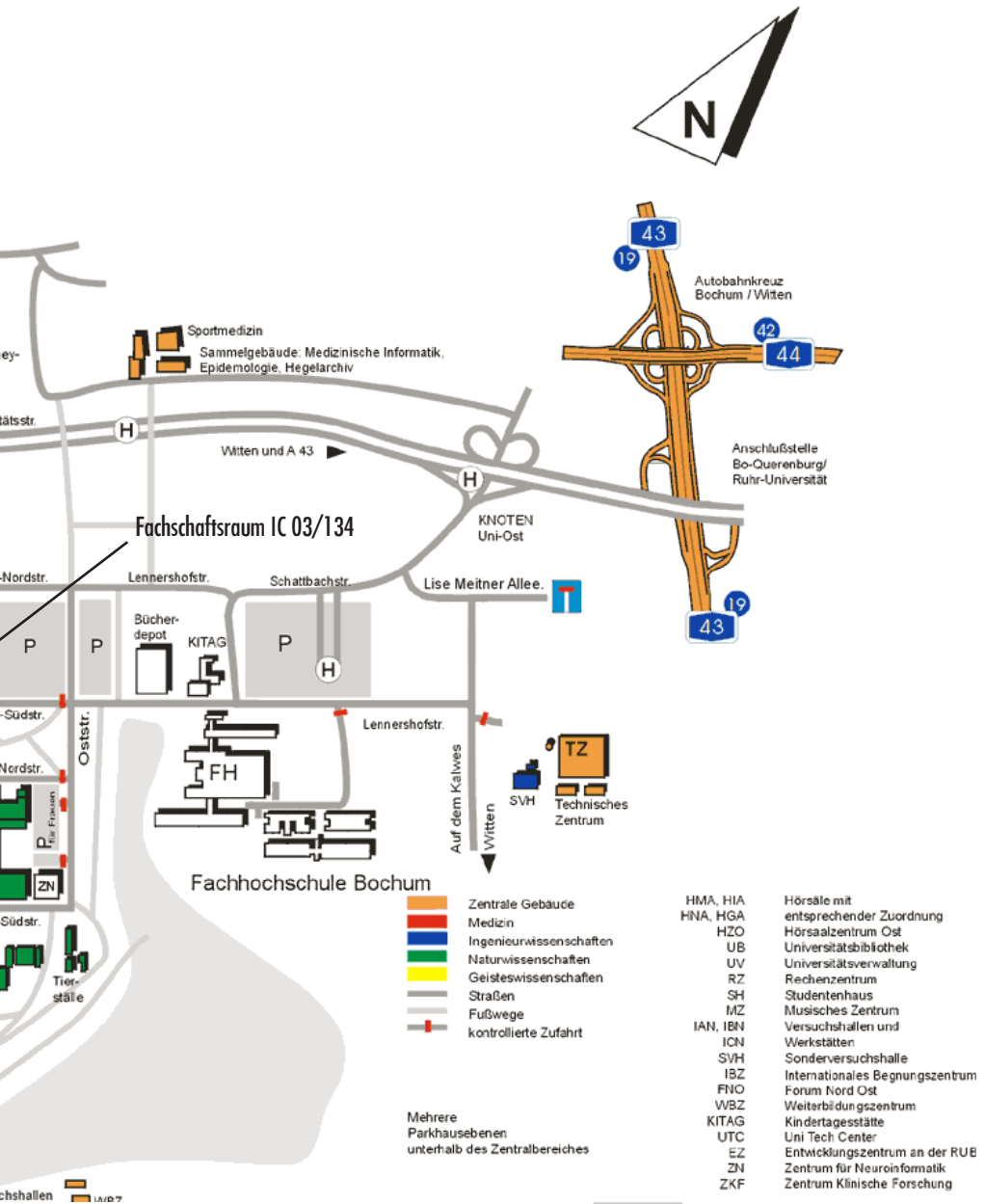
Uriges, kleines und gemütliches Café, ideal zum frühstücken, quatschen und lernen. Unregelmäßig finden hier auch Veranstaltungen (Liedermacher) und Lesungen statt.

Kulturcafé

direkt an der Uni

Perfekt geeignet zum Lernen, ge-





mütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen :)

WOHNHEIMKNEIPEN

Natürlich gibt es in Bochum noch viel mehr Kneipen, Bars und Cafés, aber ihr müsst ja auch noch ein



bisschen was haben, dass Ihr selbst entdecken könnt!

Allerdings gibt es da noch eine Sache, die wir euch einfach nicht vorenthalten können -- die Studentenkneipen schlechthin (inklusive der Bewertungen eines ausgesuchten Experten):

Vorlesung

„Große Auswahl an Whiskeys, große

Tanzfläche, Sofaecken und öfters Parties oder Bingoabende“

19Vorne

„Kleine Kneipe mit günstigen Preisen und gutem Kickertisch für umsonst. Die Schaumkronen montagabends sind wundervoll ;-)“

Hardys

„Im Hardys gibt es Essen und mittwochs wird gegrillt... Macht einen vornehmen Eindruck, ist n bisschen teurer als andere Studikneipen“

Papenburg

„moderate Preise, gemütlich“

Heimbar U71

Öffnungszeiten: Mo 20h bis 1h

Heimbar K2

„sehr abgelegen, daher nur für die Bewohner des Kalwes interessant“

ÖSW Heimbar

Öffnungszeiten: Fr 21h bis 1h

Hegge Teestube

„sehr groß, gemütlich eingerichtet, riesige Sofaecke, abgetrennter Kickerbereich“

Q100 Heimbar

„kleine gemütliche Kellerbar-Legende, in der man auch noch spät nette Leute antraf mit separatem Billardraum und Kicker, die leider noch nicht Wiedereröffnung gefeiert hat: wenn's soweit ist wird dies auf www.q100-bochum.de“

stud.rub.de bekannt gegeben“

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum :

DISCOTHEKEN & CLUBS:

Exhibition Project

Rombacher Hütte, 44795 Bochum
Musikrichtung: verschiedene Hallen, u. a. House, Black Music, Techno
Hinweis: clubähnliche Einrichtung, Kleiderordnung stylisch', sehr teuer!

Matrix Rockpalast

Hauptstr. 200, 44892 Bochum
Musikrichtung: eher düster, viele Special-Veranstaltungen

Oberbayern's Anton

Herner Str. 36, 44787 Bochum
Musikrichtung: wie auf'm Oktoberfest
Hinweis: „Baggerschuppen“, ähnlich wie der „Ballermann“, wird auch von älteren' Menschen besucht

Prater

Dorstener Str. 425, 44809 Bochum
Musikrichtung: verschiedene Hallen, u. a. Techno, Schlager, Charts...

Riff – die Bermudahalle

Konrad-Adenauer-Platz 3, 44787 Bochum
Musikrichtung: zwei Hallen, u. a. House und Charts, oft Special-Parties
Hinweis: keine Kleidervorschriften, ein wenig schmutzilig' (aber im positiven Sinn), ideal zum Tanzen

(Freestyle :)) und Abstürzen nach einem erfolgreichen' Abend in der Stadt

Sam's Erlebnis Gastronomie GmbH

Kurt-Schumacher-Platz 1, 44787 Bochum
Musikrichtung: House, Charts, R'n'B
Altersgruppe: 18 – 35
Hinweis: winziger Club, direkt in der Stadt, Kleiderordnung (u. a. keine weißen Turnschuhe), sehr teuer!

Sobieski Diskothek, Alleestr. 129, 44793 Bochum

Musikrichtung: bunt gemischt, zwischendurch immer mal wieder polnische Musik
Hinweis: zum größten Teil polnisches Publikum

Stargate

Hans-Böckler-Str. 12, 44787 Bochum (Citypassage)
Hinweis: beliebt in der Schwulen-/Lesbenszene, es gibt aber auch offene' Abende

Zeche

Prinz-Regent-Str. 50, 44799 Bochum
Musikrichtung: buntgemischt
Altersgruppe: 18 – 40
Hinweis: hier finden auch oft Konzerte statt.

Zensi's Party Stall

Ferdinandstr. 13, 44789 Bochum
Musikrichtung: wie im Oberbayern, ab und zu auch mal R'n'B, Charts und

House

Altersgruppe: 18 – 50

Hinweis: ebenfalls ein „Baggerschuppen“, sehr günstiges Bier!

SCHWIMMBÄDER

Aquaris Schwimmbad und Saunaworld GmbH
Bergmannstr. 29, 44809 Bochum

Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“
Hustadtring. 157, 44801 Bochum
Hallenfreibad Linden, Brannenweg
10, 44879 Bochum

Stadtbad Bochum
Massenbergstr. 9, 44787 Bochum
Hallenfreibad Höntrop
Am Südpark 1, 44869 Bochum
Wellenfreibad Südfeldmark
Märkische Str. 13, 44866 Bochum
In Witten Heven: Heveney

KINOS

Bofimax-Kinocenter
Kortumstr. 51, 44787 Bochum

Casablanca Filmtheater
Kortumstr. 11, 44787 Bochum

Union Kino
Kortumstr. 16, 44787 Bochum

UCI Kinowelt
Ruhr Park

FITNESSSTUDIOS

City Fitness Bochum
Springorumallee 5, 44795 Bochum

Elixia Fitness & Wellness Club
Massenbergstr. 9 – 13, 44787 Bochum

Fitness-Factory
Königsallee 178 A, 44799 Bochum

Körperwerkstatt
Hermannshöhe 7 b, 44789 Bochum

McFit
Castroper Hellweg 49, 44805 Bochum
OASE Health & Sport Club
Harpener Feld 35, 44805 Bochum
(Hinweis: Hier kann man auch Tennis, Badminton und Squash spielen.)

Station One
Ruhrpark, 44791 Bochum
In Witten: Indoor Beach Sport Center,
(Ideal zum Beach-Soccer und Beach-Volleyball spielen!)

THEATER

Comödie Bochum
Ostring 25, 44787 Bochum

Der Zauberkasten
Lothringer Str. 36c, 44805 Bochum

ET CETERA Variete
Herner Str. 299, 44809 Bochum

Prinz-Regent-Theater
Prinz-Regent-Str. 50 – 60,
44795 Bochum

Schauspielhaus Bochum
Königsallee 15, 44789 Bochum

MUSICAL

Starlight Express
Stadionring 24, 44791 Bochum

WOHNEN IN BOCHUM

Bochum ist zwar als Pendler-Uni bekannt, trotzdem suchen aber jedes Semester viele Erstsemester eine Wohnung hier. Das Angebot ist vielfältig, WG's und Wohnheime sind ausreichend vorhanden. Nur wo und wie findet man ein Zimmer? Hier eine kleine Hilfestellung:

Wohnheime:

4500 staatlich geförderte und damit billige Zimmer vergibt man über das AKAfÖ in seinen 19 Wohnheimen. Die Kosten hier betragen "warm" (also inklusiver aller Nebenkosten wie Wasser, Strom und Heizung) zwischen 120 Euro in einer WG bis zu 670 Euro für eine 4-Raum-Wohnung. Zudem bieten die Wohnheime Anschluss an das Wohnheimnetz mit Highspeed Internetzugang. Allerdings beträgt die Wartezeit für ein Wohnheimzimmer leider oft bis zu einem Jahr. Anspruch auf ein Zimmer haben alle

Studierenden an Bochumer Fachhochschulen und Universitäten. Das AKAfÖ vergibt Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften, d.h. mit bis zu 10 Leuten Küche und Bad teilen, aber auch Wohnungen für kleinere WG's, wo nicht die Wartezeit sondern nur die Sympathie entscheidet wo du einziehst. Mehr Infos unter: <http://www.akafoe.de/wohnen>

Private Wohnheime:

Neben den AKAfÖ Wohnheimen gibt es noch einige Wohnheime in privater Trägerschaft, z.B. Vereine oder Wohnungsbaugesellschaften, die ebenfalls Zimmer ab 130 Euro vermieten. Hier muss man sich allerdings bei jedem Wohnheim einzeln bewerben. Mehr Infos und Kontaktadressen hierzu findet man unter:

http://www.ruhr-uni-bochum.de/studienbuero/ks_wohnen.privat.htm

Selber Suchen:

Wer lieber alleine wohnen möchte oder mit anderen Leuten zusammen ziehen will, findet immer einen Haufen Wohnungsanzeigen an den diversen schwarzen Brettern der Uni. Besonders voll sind meist die Bretter im AStA und entlang der G-Reihe. "Normale" Wohnungsanzeigen findet man im Bochumer Stadtspiegel, der 2mal in der Woche gratis in Bochum und Umgebung verteilt wird. Aber natürlich bietet auch das Internet viele Möglichkeiten -- ein paar

Links dazu:

www.wg-gesucht.de

www.allstudents.de

www.deutschland-wg.de

Worauf man achten sollte:

Hat man es nicht allzu eilig, bietet es sich an möglichst viele Wohnungen zu besichtigen und nicht gleich den erst besten Mietvertrag zu unterschreiben. Gerade bei Privatwohnungen kommen zu den Kaltmieten oft noch Kosten in gleicher Höhe für Strom, Wasser, Heizung, Telefon und Fernsehen hinzu. Und wer in eine WG zieht sollte natürlich darauf achten, dass er sich mit den Leuten versteht. Nützliche

LINKS

Die Seite der Ruhr-Universität
<http://www.ruhr-uni-bochum.de>

Die offizielle Seite des Studienganges
<http://www.angewandteinformatik.de>

Die Seite/das Forum der Fachschaft
<http://fs.ai.rub.de>

Das Blackboard der RUB
<http://e-learning.ruhr-uni-bochum.de/>

Das Akademische Förderungswerk
(AkaFö) Bochum

<http://www.akafoe.de>

Die Seiten des AStA
<http://www.asta-bochum.de>

Die politischen Listen an der RUB:

<http://www.al-bochum.net>

<http://www.ghg-bochum.de>

<http://www.lili-bochum.de>

<http://www.rubrosen.de/>

<http://www.rcds-bochum.de>

Allgemeine Infos für Studierende
<http://www.studis-online.de>

Weitere Interessante Kurse im Optionalbereich:
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/optionalbereich>

„Studenten ans Netz“ - Zugang zum DFN für Studierende.
<http://www.studenten-ins-netz.net>

Unsere CIP-Insel:
<http://www.et-cip.rub.de>

Musisches Zentrum
<http://www.rub.de/mz>
<http://www.rub.de/mz-theater>

Weiß alles, was Studierende nicht wissen:
<http://www.wikipedia.de>

Die Seite der Stadt Bochum
<http://www.bochum.de>

Einige Discotheken:
<http://www.zeche.com>
<http://www.matrix-bochum.de>
<http://www.prater.de>

<http://www.360grad-bochum.de>
<http://www.exhibition-Bochum.de>

Die Kneipen im Bermuda-Dreieck
<http://www.bermuda3eck.de>

Das Labor (siehe Glossar):
<http://www.das-labor.org/weblog/>
<http://www.bglug.org/>

GLOSSAR

Dieses kurze Glossar soll Euch helfen, Euch an der Uni zurechtzufinden. Nahezu alle wichtigen Details sind hier noch einmal in Kürze erläutert.

0

Kennzeichnet in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage, gibt es selber jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

23

“Commodore 64, ist das richtig?” - “Ja ... 64 ...” “Wenn man das durch 2 teilt?” - “Das ist ... 32...” “Und wenn man das umdreht?!” - “Dann ist das ... “ 23!”

42

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Lehrmeinung nicht der Sinn des Lebens, sondern lediglich die Antwort auf die letzte, universelle Frage, die sich die Menschheit jemals stellen wird. Leider wurde der Computer, der die Antwort berechnet hat, zerstört, bevor die dazugehörige Frage

errechnet werden konnte.

Account, der

Zugangskennung für die Nutzung eines Rechners oder Rechnernetzes. Für Euch interessant: Der Account in der CIP-Insel, im Forum und beim Rechenzentrum.

Arbeitsgemeinschaft, die (AG)

Innerhalb der FS-AI gibt es einige speziell fachschaftsrelevante AGs. Nähere Auskünfte findest du im Forum oder beim FSR.

AI, die

1.) Angewandte Informatik -- dein Studiengang.

2.) Anonyme Informatiker (Selbsthilfegruppe)

2.) Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)

3.) Amnesty International (helfen uns nicht, trotz der hier vorherrschenden Zustände)

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss, der (AStA)

Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

Akademisches Auslandsamt, das (AAA)

Wenn du aus dem Ausland kommst oder im Ausland studieren willst, wirst du mit dem AAA in Kontakt kommen. Zu finden in der Uni-Verwaltung.

Akademisches Förderungswerk, das (AkaFö)

Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studi-Herz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax, das

Auditorium Maximum (lat. "Das größte Publikum")

Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB ist das das runde Gebäude in der Mitte.

AusländerInnenberatung, die

Beratung für AusländerInnen (z.B. bezüglich Aufenthaltserlaubnis), zu finden im AStA.

Beglaubigung, die

Beglaubigungen von Originaldokumenten kannst du im AStA bekommen. Für Fremdsprachen ist ggf. ein Übersetzer erforderlich.

Berufung, die

Verfahren zur Besetzung einer ProfessorInnenstelle.

Beurlaubung, die

Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

Bochumer Studentische Kulturoperative (BoSKop)

Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz, das (BAFöG)

Gesetz, welches regelt, warum du keine oder nur unzureichende Ausbildungsförderung erhältst. Diese Förderung wird nicht rückwirkend gezahlt, also beantrage sie am besten sofort. Das für dich zuständige BAFöG-Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAFöG-Beratung im AStA.

BSZ, die

Bochumer Stadt- und Studierenden-Zeitung

Wird regelmäßig kostenlos an der Uni verteilt.

C.I.

1.) Cum Tempore (lat., mit Zeit'). Bedeutet, dass die Veranstaltung eine Viertelstunde nach dem genannten Termin beginnt (akademisches Viertel). Wird gemeinhin als Standard angesehen und bei Zeitangaben weggelassen.

2.) Computertomographie

3.) Computertechnik (Vorlesung im ersten Semester)

Café, die

Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Aktive Cafés befinden sich zum Beispiel im Gebäude IB und im HZO.

Campus, der

Das gesamte Hochschulgelände

CIP-Insel, die

(Computer Investment Program) Eine Ansammlung von Computern mit netten Administratoren in den Räumen IC-FW 03/257 und IC 03/34.

Dekan, der

Führt die Geschäfte des Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule.

Dekanat, das

Geschäftszimmer des Dekans. Dort werden die laufenden Geschäfte des Studienganges erledigt. Unser Studiendekanat findest Du in IC 02/149.

Deutsches Forschungsnetz, das (DFN)

Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.

Deutscher Akademischer Auslandsdienst, der (DAAD)

Vergibt Auslandsstipendien für deutsche StudentInnen. DAAD-Broschüren sind beim Akademischen Auslandsamt (Uni-Verwaltung) erhältlich.

Ersti, der

Streng genommen die Bezeichnung für Studis im ersten Semester. Da das Studium in der Regel nur im Win-

tersemester beginnt, bezieht sich das Wort allerdings bei uns auf Studierende im ersten Jahr.

Exmatrikulation, die

Freiwillige oder unfreiwillige Streichung des Studierenden aus der Liste der Studierenden der Hochschule.



Gegenteil von Immatrikulation.

F

Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. Der zweite Buchstabe gibt an, ob der Flachbau westlich (W) oder östlich (O) des Gebäudes liegt. IC-FW beispielsweise ist der Flachbau, der sich vom Forum aus vor dem Gebäude IC befindet.

Fachschaft, die (FS)

Zusammenschluss aller Studierenden eines Studienganges, in diesem Fall also alle des Studienganges [Angewandte Informatik].

Fachschaftsraum, der

Der Raum IC 03 / 134. Dieser Raum

ist durchgehend zum Lernen oder Quatschen geöffnet. Während der Sprechzeiten könnt Ihr hier persönlichen Kontakt zum Fachschaftsrat aufnehmen.

Fachschaftsrat, der (FSR)

Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AStA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

FachSchafts-VertreterInnen-Konferenz, die (FSVK)

Regelmäßig zusammentretendes Gremium aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit.

Fakultätsrat, der

Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studierenden zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlußfassende Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt.

Forum, das

1.) Die universelle Plattform für den Austausch zwischen allen Studierenden, live von unserem Fachschafts-

Server. Hier findet Ihr die brandheißen Informationen als erstes: <http://fs.ai.rub.de>

2.) Bezeichnung für die Mitte der Uni (also der Platz zwischen Audimax und Universitäts-Bibliothek), der bei der Definition des Forumslevel eine gewaltige Rolle spielt.

Forumslevel, der

1.) Normalnull der Uni, alle Etagenbezeichnungen in den Gebäuden werden relativ zum Forum gerechnet.

2.) Noch zu erstellendes AddOn für diverse Spiele, um Uni-Frust abzureagieren.

Frauenparkplatz, der

Findest Du hinter GA, GB-Süd und ND-Ost. Um hier zu parken benötigst du einen Schlüssel, den du bei der Uni-Verwaltung 1/142 beantragen musst.

Fundbüro, das

Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangsbereich der Universitätsverwaltung.

G

In Raumnummern kennzeichnet ein G die Gebäude der Geisteswissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, C = weit weg)

HIRN-Port, der

1.) Wir haben jetzt auch HIRN ... im Fachschaftsraum ... vier Stück ... die Anschlüsse zumindest...

2.) Oh RZ, lass HIRN regnen!

HochschulInternes RechnerNetz, das (HIRN)

Jeder Student bekommt einen Zugang zu diesem Netzwerk. Dieser Zugang kann über das Wohnheimnetz, per VPN oder über einen der netten HIRN-Ports, die in jedem Hörsaal liegen, erfolgen.

Hochschulrechenzentrum, das (HRZ)
Verwaltet das Rechnernetz der Universität.

Hörsaalzentrum Ost, das (HZO)

Eine nette Sammlung von Hörsälen in jeder Größe. Findet sich auf der IN-Seite des Forums.

I

Kennzeichnet in Raumnummern die Gebäude der Ingenieurwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt auch hier die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, C = weit weg)

Immatrikulation, die

Einschreibung, Aufnahme in die Liste der Studierenden einer Hochschule.

Internationaler StudentInnenausweis, der

Den Internationalen StudentInnenausweis gibt es gegen Vorlage eines Passbildes und einer Gebühr im ASTA-Sekretariat. Er ermöglicht Ermäßigungen (Kino, Theater, Museum) im Ausland.

Institut, das

Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

1.) Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafé.

2.) Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN.

3.) Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an SUN nicht mehr zahlen kann.

Kaffeetasse, die

Jeder braucht eine. Hilft, ein paar Euros in den Caféten zu sparen.

Kanzler, der

Oberster Verwaltungsbeamter der Uni.

Kindertagesstätte, die

Befindet sich auf der Lennershofstr. 66, gegenüber der FH, und nimmt Kinder vom Säuglings- bis zum Vorschulalter auf.

Konferenz der Informatik-Fachschaften, die (KIF)

Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschtier-Nähanleitungen.

Krankenversicherung, die

Jeder Studierende muss krankenversichert sein. Studierende, die älter als 26 Jahre alt sind oder mehr als 14 Semester eingeschrieben sind, fallen aus der gesetzlichen Krankenversicherung für Studierende raus und müssen sich, mit erheblichen Meh-

rkosten, privat versichern.

Kulturcafé

Das Café im Studierendenhaus, direkt am ASTA-Flur.

Kurzzeitsportanlagen, die (KZS)

Diese findet Ihr zwischen der Mensa und dem Botanischen Garten. Da sie derzeit geschlossen sind, finden Veranstaltungen in den Ausweichhallen AWH I - AWH III auf dem Parkplatz des UNI-Hochhauses West statt. (U35 bis Markstraße, hinter der Uni-Sportanlage)

Labor, das

ein Forum für alle Menschen, die sich mit Themen im Spannungsfeld Mensch-Technik-Gesellschaft konstruktiv, kritisch und kreativ auseinandersetzen möchten.

M

Kennzeichnet die Gebäude der Medizin. Der zweite Buchstabe gibt mal wieder die Entfernung zum Forum an. Es gibt MA bis ...naja ... MA halt.

Matrikelnummer, die

Ist auf dem StudentInnenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt.

Mensa, die

Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax. Ordentlich restauriert und seit Frühjahr 2006 wieder in Betrieb.

Musisches Zentrum, das (MZ)

Das Musische Zentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, in den Bereichen Fotografie, Musik, bildnerische Kunst und Theater aktiv zu werden. Für jeden Bereich gibt es einen zuständigen "BereichsleiterIn" an den du dich wenden kannst.

N

Kennzeichnet die Gebäude der Naturwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt schon wieder die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, D = ganz weit weg)

Pangalaktischer Donnergurgler, der

Sehr nettes Getränk. Eine genaue Definition findet sich bei Douglas Adams. Eine Zubereitung bei den Physikern.

Prüfungsamt, das

Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung. Ort: IC 02/150

Prüfungsausschuss, der (PA)

Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle.

Prüfungsordnung, die (PO)

Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

Quereinsteiger, der

Jemand, der einen Wechsel von einem Studiengang in einen anderen mit Anerkennung der absolvierten Leistungsnachweise vor oder hinter sich hat.

Rektor, der

Der Rektor ist der Vertreter der gesamten Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Er wird alle zwei Jahre gewählt.

Rückmeldung, die

Ein bürokratischer Akt, der jedes Semester innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen werden muss. Bei Versäumnis: Siehe Exmatrikulation

S.T.

sine tempore (lat.) = ohne Zeit. Die Veranstaltung beginnt pünktlich zum genannten Zeitpunkt. Anmerkung: 10:00 Uhr c.t. = 10:15 s.t.

Semester

Ein Halbjahr an der Uni. Jede Vorlesung ist in der Regel einem Semester zugeordnet. Das Semester beginnt mit jeder Menge Parties und endet mit jeder Menge Prüfungen.

Semesterwochenstunden, die (SWS)

Anzahl der Stunden, die eine Veranstaltung während eines Semesters pro Woche dauert.

Senat, der

Wird einmal im Jahr bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus 11 Profs, 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern, 2 nichtwissenschaftlichen Mi-

tarbeitern und 4 Studis zusammen. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat ist das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript, das

Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen etc. Die meisten Skripte sind direkt oder als Angabe der Bezugsquelle im Forum zu finden.

Sport, der

Informationen über die Sportmöglichkeiten an der Uni kannst du dem Sport-Info entnehmen, das zu Beginn des Semesters erscheint (gibt es im AStA).

Stipendium, das

StudentInnen können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenzen meist über denen des BAFÖG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Streber, der

bei der [AI] momentan Herr P.-B.B. (siehe auch <http://www.ruhr-uni-bochum.de/rubens/rubens108/14.htm>)

Studienbuch, das

Enthält alle Informationen und Dokumente zur Laufbahn des Studierenden. In Bochum führt jeder Studierende sein Studienbuch selber. Dein Studienbuch ist übrigens der nette Ordner, den du bei der Einschreibung

bekommen hast.

Studienordnung, die

Regelt die formalen Anforderungen und den Verlauf des Studiums je nach Fachrichtung.

Studierendenhaus, das (SH)

Das Gebäude rechts von der Brücke, über die du in die UNI kommst. Hier findet Ihr unter anderem den AStA, eine Cafété des AKAfÖ, das Akademische Auslandsamt und das Kulturcafé.

Studierendenparlament, das (StuPa)

Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen StudentInnen gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AStA und die Genehmigung des Haushaltes.

Studierendenschaft

Gemeinschaft aller Studierenden der RUB.

Turbostudent, der

-> siehe Streber

Uni-Sekretariat, das

Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Uni-Center, das

Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone, die geeignet ist, die wichtigsten Grundbedürfnisse eines Studierenden zu befriedigen.

Universitäts-Bibliothek, die (UB)

In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Studierende ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Der Studierendenausweis genügt hierzu. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax.

Verfasste Studierendenschaft

Darunter fallen die Organe der studentischen Selbstverwaltung (AStA, FSVK, FSR).

Vollversammlung, die

Der fromme Wunsch, möglichst viele Studierende in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Jahr für die Fachschaft, um den Fachschaftsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben. Es gibt noch mehr VVs für alle möglichen Bereiche der Uni.

Vorlesungsverzeichnis, das

Die AI fährt einen festen Stundenplan, deshalb ist es für dich eigentlich unnötig.

W3C

Abkürzung für "World Wide Web Consortium"

Wohnheim, das

Jeder eingeschriebene Studierende der Uni kann bei der AKAfÖ-Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.

NOTIZEN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00					
09:00		Grundlagen der IT Martin HIC Start: 19.10	Produktion & Organis. Steven HZO 30 Start: 18.10	Grundlagen der IT Martin HIC Start: 19.10	Computertechnik Jacob HZO 20 Start: 20.10
10:00		Höhere Mathematik 1 Kasco HZO 70 Start: 20.10			Höhere Mathematik 1 Kasco HZO 70 Start: 20.10
11:00					
12:00		Computertechnik Jacob HNC 20 Start: 20.10			
13:00					
14:00	Grundl. Informatik 1 Balzert HIC Start: 23.10				
15:00					